

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 10

Artikel: Der Postcheck und der vereinfachte Haushalt
Autor: Guggenbühl, Helen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1065299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die gute Küche



J. Gfeller-Rindlisbacher ^AG

BERN

BÄRENPLATZ

BASEL

EISENGASSE

ZÜRICH

LÖWENPLATZ

Restauration zu jeder Tageszeit



R. HEUSSER

TAPETENGESCHÄFT ST. GALLEN

WEBERGASSE 8

TELEPHON 108

Treppenhausbeleuchtung und sogar die Treppenhausreinigung (was die Putzfrau ersparen würde) inbegriffen waren, betrug der tatsächliche Unterschied zwischen der Miete dieser neuen und unserer alten Wohnung nur Fr. 175 im Jahre. Ausserdem bedeutet auch der Kühlschrank bei richtiger Benützung (kein Verderben und Sauerwerden der Speisen, Möglichkeit der guten Restenausnützung) eine gewisse Ersparnis. Ein grosser Vorteil ist ferner, dass die Heizung nicht selber besorgt werden muss.

Wir konnten der Verlockung nicht widerstehen, wechselten die Wohnung und haben es seither nie bereut. Die herrlich sonnige Terrasse, sowie die weiten Wälder bieten uns Gelegenheit, die Feiertage und Abende angenehm, billig und gesund zu verbringen. Regentage können hierin keinen Abbruch

DER POSTCHECK UND DER

Von Helen

Es gibt Leute, die sich für unfähig halten, ein Radio richtig einzustellen, oder eine elektrische Sicherung auszuwechseln. Sie haben es zwar noch nie probiert und wollen es auch gar nicht probieren, weil ihnen die Möglichkeit eines Erfolges von vornherein ausgeschlossen erscheint.

Ganz ähnlich scheint es vielen Frauen mit dem Postcheck zu gehen. Sie wollen nichts davon wissen: Er ist zu kompliziert, zu teuer und ausserdem mehr für das Geschäftsleben als für Privatpersonen bestimmt. Daher die unüberwindliche Abneigung gegen den Postcheck, die immer noch bei sehr vielen Frauen zu treffen ist.

Leider hat die Postverwaltung, soviel ich weiss, noch nie Anstalten getroffen, bei den Frauen für den Postcheck zu werben. Und doch wäre das gar nicht so schwer. Die alten Vorurteile müssten unter den vielen Gründen, die für die Anwendung des Postcheckverkehrs im Privathaushalt sprechen, bald überwunden werden.

Wofür dient eigentlich der Postcheck? Das ist sehr einfach: Er ermöglicht den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Ich muss zum Beispiel dem Herrn Müller Fr. 35 bezahlen. Statt meine Fr. 35 Herrn Müller persönlich

tun, denn wer die Natur liebt, weiss, dass Regen nur zwischen grauen Mauern trübe wirkt.

Wir haben erfahren, dass, alles eingerechnet, die Wohnung mit der Miete von 2000 Franken uns bedeutend billiger kommt als die alte Wohnung, für die wir Fr. 1440 bezahlen mussten. Ganz abgesehen von dem erhöhten Lebensgenuss und der vorteilhaften Einwirkung auf Gesundheit und Arbeitsfreude!

Unser Beispiel zeigt also, dass nicht immer das billiger ist, was weniger Geld kostet. Um gut zu sparen, ist deshalb stets das Ganze und nicht nur ein einzelner Punkt ins Auge zu fassen, denn alle Ausgaben stehen unter sich in einem bestimmten Zusammenhang.

VEREINFACHTE HAUSHALT

Guggenbühl

zu überbringen, oder statt das Geld auf ein Postbureau zu tragen, um es per Mandat zu schicken, gebe ich dem Postcheckamt den Auftrag, aus meinem Postcheckkonto auf das Postcheckkonto von Herrn Müller Fr. 35 zu überweisen. Die Post zahlt dieses Geld nicht bar aus, sondern schreibt die Fr. 35 dem Konto von Herrn Müller gut, indem sie sie auf meinem Konto abzieht. Sie besorgt diese Überweisung gratis. Ich benütze vorgedruckte Formulare, so dass die ganze Ueberweisung nur wenige Minuten in Anspruch nimmt. Selbstverständlich erledige ich nicht jede Rechnung einzeln, sondern immer einige miteinander, etwa zweimal im Monat. Sie sehen, dass die Bezahlung mit dem Postcheck bedeutend weniger Zeit in Anspruch nimmt als bestenfalls ein Gang auf die Post.

Ich stelle also den ersten Vorteil, den mir mein Privatpostcheck bietet, fest: Der Postcheck erspart Zeit.

Und ich füge gleich den zweiten Vorteil hinzu: Der Postcheck erleichtert die Buchhaltung. Auf dem Stammteil des Postchecks, der in meinen Händen bleibt, notiere ich jedesmal den Betrag der bezahlten Rechnung und seinen Empfänger und ziehe den Totalbetrag der verschiedenen bezahlten Rechnungen vom Guthaben ab. Die



Das ist

Die feine Schuhcreme Marga
die jedem Schuh, ob schwarz oder farbig,
rasch einen prächtigen Glanz gibt und
das Leder vor dem Rissig werden bewahrt.



Wenn Ihnen der «Schweizer-Spiegel» gefällt,
teilen Sie uns bitte auf einer Postkarte Adres-
sen von Bekannten mit. Wir möchten auch
diese durch Zusendung einer Probenummer
als Abonnenten gewinnen
GUGGENBÜHL & HUBER VERLAG
Storchengasse 16, ZÜRICH

KIRSCHEN

in Bülacherflaschen

halten so lange wie sterilisierte, geben aber weniger Arbeit und Kosten. 1. Sind die Bülacherflaschen billiger; 2. brauchen Sie die Früchte nur in der Pfanne zu kochen und dann heiss in die vorgewärmte Bülacherflasche einzufüllen. Kein Apparat nötig. Keine Mühe mit Sterilisieren.

Bülacherflaschen und die interessante Broschüre „Das Einmachen von Früchten und Gemüse“ erhalten Sie bei guten Haushaltsgeschäften, wenn nicht erhältlich:

Glashütte Bülach AG. - Bülach



**Spezialmittel gegen
nervöse Magen-
Störungen**

Elchina

In Apoth.: Orig.-Fl. Fr. 3.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25



Stammteile, die ich einige Jahre lang aufbewahre, werden natürlich jedesmal mit dem Datum versehen. Sie ersparen das Aufbewahren von Quittungen und dienen zugleich zur Kontrolle meines Postcheckguthabens. Sollte je eine bereits bezahlte Rechnung ein zweites Mal eingefordert werden, so gibt es keinen Ärger wegen einer unauffindbaren Quittung, denn aus den chronologisch geordneten Stammteilen jener Zeit lässt sich feststellen, ob der Betrag bezahlt wurde oder nicht. Ausserdem gibt auch das Postcheckamt jederzeit Auskunft und Bestätigung über geleistete Zahlungen. Werden am Schlusse des Monats alle Ausgaben ins Haushaltungsbuch eingetragen, so habe ich die Postcheckbezahlungen auf den entsprechenden Stammteilen geordnet zur Verfügung.

Hat jemand, dem eine Rechnung zu bezahlen ist, keinen Postcheck, so lasse ich ihm den Betrag aus meinem Postcheckguthaben ins Haus schicken. Ich brauche also auch hier nur einige Worte zu schreiben. Das kostet mich weniger, als wenn ich den Betrag mit gewöhnlichem Mandat schicken würde, und erspart mir ausserdem einen Gang.

Der dritte Vorteil des Postchecks: Er ermöglicht einen kleinen Bargeldvorrat zu Hause. Das Haushaltungsgeld, oder einen Teil davon kann man sich selbst aus dem eigenen Konto durch die Post ins Haus bringen lassen, wenn es nötig ist. Am einfachsten ist es in vielen Fällen, auch den Gehalt des Mannes, oder einen Teil davon auf das Postcheckkonto einbezahlen zu lassen. Ebenso könnte ein Teil des Bankverkehrs durch den Postcheck gehen, das heisst, das Postcheckamt kann Zahlungen von oder ins Bankguthaben besorgen.

Jedem, der ein Postcheckkonto hat, wird die Telefonrechnung automatisch von diesem Konto abgebogen. Aber auch die Gas- und Elektrizitätsrechnungen können auf speziellen Auftrag direkt durch den Postcheck bezahlt werden. Da das Geld dann nicht in der Haushaltungskasse für den Einzüger stets bereit gehalten werden muss, bedeutet auch das eine Erleichterung.

Läuft zu Hause eine grössere Nachnahme ein und ist die Haushaltungskasse zu schwach zur Bezahlung, so kann an Stelle des Geldes ein Postcheck mit dem Betrag der gewünschten Summe an Zahlungsstatt gegeben werden. Sehr praktisch ist es,

jederzeit einen Blanco-Postcheck im Täschchen bei sich zu tragen, damit, falls man bei Einkäufen sich in Geldverlegenheit befindet, das Geld schnell beim Postcheckamt geholt werden kann (was nicht etwa Anlass zu unnötigen Einkäufen geben sollte!)

Was kostet der Postcheck? Einzige Bedingung ist, auf dem Konto stets einen Betrag von mindestens Fr. 50 zu haben. Ferner sind die Formulare zu bezahlen. Eine Erleichterung bedeutet es, dass Briefe an das Postcheckamt portofrei befördert werden. Sie sehen also: Der Postcheck ist auch billig.

Wenden Sie nicht etwa ein, sie hätten den Postcheck nicht nötig, weil Ihr Geldverkehr viel zu klein sei! Jede Familie hat bestimmte, monatlich oder vierteljährlich wiederkehrende Ausgaben (Mietzins, Gas, Telephon, Elektrisch, Stundengeld), für die allein sich schon ein Postcheck lohnen würde. Leider gibt es ausser diesen periodischen Ausgaben noch genug andere, weniger regelmässige (Schneiderin, Handwerkerrechnungen, Zahnarzt), die auch bezahlt werden müssen.

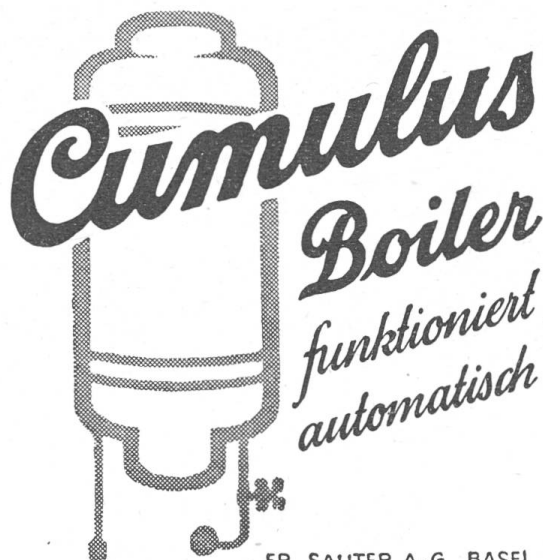
Ich kenne Fälle, wo aus Bescheidenheit vom Postcheck abgesehen wird. Man glaubt, es wirke protzig, über einen Postcheck zu verfügen. Der Postcheck eigne sich nur für grosse Haushaltungsbetriebe, Ärzte und Geschäftsleute, nicht aber für den bescheidenen Geldverkehr der durchschnittlichen Hausfrau. Kann bei näherem Zusehen dieser Einwand wirklich gelten? Wir dürfen uns nicht aus falscher Bescheidenheit, die auf einem Missverständnis beruht, einen Vorteil entgehen lassen, der uns ganz unentgeltlich zur Verfügung steht und uns unsere Arbeit erleichtert.

Sind Sie, liebe Leserin, auch jetzt noch gegen den Postcheck, weil Sie ihn zu kompliziert oder zum mindesten zu ungewohnt finden? Nein, sicher nicht! Der Postcheck ist viel harmloser als sein Name und die Vorstellung, die Sie sich vielleicht bis jetzt davon machten. In ein, zwei Monaten wird Ihnen diese schöne Einrichtung schon altvertraut und unentbehrlich sein.

Sprechen Sie also noch heute abend mit Ihrem Mann über die Einführung des Postcheckkontos. Immer wieder hört man, wie konservativ wir Frauen seien, wie sogar die Einführung eines Staubsaugers oder

Selbsttätiges Ein- und Ausschalten

Patentiert, in den eigenen Präzisions-Werkstätten hergestellte Kontroll- und Schalt-Apparate besorgen die Steuerung. Der



FR. SAUTER A.-G. BASEL



Klara: Früher graute mir immer, aus den Ferien heimzukommen, weil stets ein extra grosser Haufen schmutziger Wäsche auf mich wartete. Jetzt schicken wir die Wäsche direkt aus dem Ferienort nach Wollishofen und sobald wir daheim sind,

wird uns alles sauber abgeliefert durch die mir immer unentbehrlicher werdende

WASCHANSTALT ZÜRICH A.G.
ZÜRICH-WOLLISHOFEN Telephone 54.200

Meine Damen! Süßspeisen

brauchen Sie selbst dann nicht zu entbehren, wenn Sie Fettansatz vermeiden wollen. Jede Art süsser Speisen und Getränke lassen sich mit **Hermes Saccharin-Tabletten** statt mit Zucker süssen. Hermes Saccharin-Tabletten sind ein Süßstoff, garantiert ohne Nebenwirkung.

HERMES AG., ZÜRICH 2

der Waschmaschine monatelang von den Männern und nicht von den Frauen befürwortet werden müsse, bis ein Kauf in Aussicht genommen wird. Bei der Einführung des Postchecks wollen wir einmal selber die Initiative ergreifen! Man braucht ja nur auf eine Karte das Postcheckbureau

um die Eröffnung eines Kontos und um nähere Angaben zu bitten. Vergessen Sie aber nicht anzugeben, dass auch Ihre Unterschrift ausser der Ihres Mannes gültig sein muss, denn selbstverständlich sollte nicht jeder Postcheck der Unterschrift des Mannes bedürfen.

PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

Ein vorzügliches Aroma erhält der Kopfsalat bei Zugabe von zwei gut verriebenen, gedörrten oder auch grünen Pfefferminzblättern mit fein gewiegter Zwiebel.

S. O. in B.

Wenige Tropfen Kirsch oder Kognak in den Rahm gerührt, erhalten denselben für einige Tage süß. Der Geschmack des Rahms wird nicht beeinträchtigt.

O. H. K. in M.

Es ist nicht immer so «einfach», einen glatten Scherenschnitt durch die Voile- und Georgette-Stoffe zu erreichen. Wenn man jedoch vorher die Schere in siedendes Was-

ser taucht, trockenreibt und sogleich schneidet, dann geht es ausnahmslos glatt!

O. H. K. in M.

Bevor Sie Spiegeleier oder «verlorene Eier» («poached eggs», wie sie der Engländer liebt) zubereiten, legen Sie die Eier für einige Sekunden in siedendes Wasser. Dadurch wird beim Öffnen ein Zerfließen des Eigelb verhütet.

O. H. K. in M.

Die berüchtigten «Grasmosen» (Grasflecken) in Kleidern lassen sich mit Wasser und Seife leicht auswaschen, wenn die befleckten Stellen vorher mit Weingeist eingerieben wurden.

O. H. K. in M.

Für die Ferien

sind bei Selbstverpflegung und auf Touren Maggi's Suppen und Maggi's Bouillonwürfel ein ausgezeichneter Proviant. Die bequeme und rasche Zubereitung von Maggi's Suppen oder Maggi's Bouillon machen das Kochen zur Freude, und ihr feiner Wohlgeschmack und ihre Bekömmlichkeit lassen die Mahlzeit zum Genusse werden.

MAGGI'S Suppen und MAGGI'S Bouillonwürfel

sollten in keinem Ferien-Haus und in keinem Rucksack fehlen.